# Anforderungen

In diesem Kapitel werden die Anforderungen an eine Digitalisierungslösung die App definiert. Dabei werden zuerst die allgemeinen Anforderungen vorgestellt. Danach werden die technischen und nicht-technischen Anforderungen erfasst.

Anforderungen mit TB und GF besprechen

## Allgemeine Anforderungen

Tabelle 2: Allgemeine Anforderungen an die Digitalisierung einer SPS Steuerung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Anf. Nr. | Anforderung | Gewichtung |
| A-1 | Automatisierung von Prozessen | **3** |
| A-2 | Vereinfachung von Prozessen durch Fotos | **3** |
| A-3 | Nutzung vorhandener Infrastruktur ??? | **2** |
| A-4 | Erweiterung der Lösung mit zusätzlichen Steuerungen | 2 |
| A-5 | Zeitersparung |  |

Legende: **3** Muss-Anforderung**, 2** Soll-Anforderung, **1** Kann-Anforderung

In der Tabelle sind zwei grundlegende Anforderungen beschrieben, die erfüllt werden müssen, um eine problemlose Digitalisierung zu gewährleisten. Dazu gehört der Störungsfreie Betrieb der Anlage (A-1) und die Nichtveränderung des SPS Programms (A-2). Zusätzlich soll die vorhandene Infrastruktur wie Netzwerk- und Stromanschlüsse genutzt werden (A-3).

Zu den grundlegenden Anforderungen

## Nicht-technische Anforderungen

Im Folgenden werden die nicht-technischen Anforderungen an die Digitalisierungslösung aus Sicht des Unternehmens definiert.

Open source software

Keine Firmendaten Firma verlassen (externe Mailserver vermeiden)

Tabelle 4: Nicht-technische Anforderungen des Unternehmens

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Anf. Nr. | Anforderung | Gewichtung |
| NT-1 | Visualisierung von | **3** |
| NT-2 | Benutzen der Lösung ist übersichtlich und intuitiv für alle Mitarbeiter | **3** |
| NT-3 | Kostengünstige Lösung | **3** |
| NT-4 | Computerübergreifende Nutzung ohne extra Programm | **2** |
| NT-5 | Existenz der Lösung ist präsent | **2** |

Die Schutzlösung kann für die Marketing und/oder Markenschutz Abteilung Anforderungen erfüllen, die zusätzlich zum Fälschungsschutz Vorteile bringen. Darunter gehört unter anderem das Stärken des direkten Kontakts zum Verbraucher, also das Herstellen neuer Kommunikationskanäle (NTH-1). Über diese Kommunikationswege Informationen zu Fälschern und Fälschungen zu bekommen (NTH-2) könnte eine weitere Anforderung sein. Das Grundziel der Lösung sollte sein die Verbraucher vor Fälschungen und den möglichen Risiken zu schützen (NTH-3). Außerdem sollte innerhalb der Schutzlösung eine Möglichkeit bestehen das Produkt auf verschiedenen Plattformen zu teilen und zu empfehlen (NTH-4). Die Marketingabteilung könnte sich außerdem aktiv an dem Design der Schutzlösung, also an dem was dem Verbraucher gezeigt wird beteiligen wollen (NTH-5).

## Technische Anforderungen

Nun folgen die technischen Anforderungen an die Schutzlösung aus Sicht der Hersteller und Verbraucher.

Tabelle 6: Technische Anforderungen vom Marketing bzw. Markenschutz der Hersteller

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Anf. Nr. | Anforderung | Gewichtung |
| TH-1 | Fälschungssicherheit gegen vervielfachen von Identifikationsmerkmalen | **3** |
| TH-2 | Benutzung für über 95% der Verbraucher ermöglichen | **3** |
| TH-3 | Einpflegen von Produktions- und Serialisierungsdaten | **3** |
| TH-4 | Bestimmen des Standorts von Fälschungen | **2** |
| TH-5 | Bestimmen des Standorts von Fälschern | **2** |
| TH-6 | Verwenden internationaler Standards für Identifizierungstechnologien | **2** |

Es muss ein Fälschungsschutz geben für den Fall, dass Fälscher versuchen eine Verpackung und das darauf enthaltende Identifizierungsmerkmal zu kopieren und für Fälschungen zu verwenden (TH-1). Eine weitere Anforderung an das System ist die garantierte Verwendungsmöglichkeit für mindestens 95% der Verbraucher (TH-2). Außerdem muss eine Möglichkeit für die Hersteller bestehen Produktions- und Serialisierungsdaten in das System einzupflegen (TH-3), um eine Authentifizierung durch die Verbraucher zu ermöglichen. Für die Bekämpfung von Produktpiraterie und vor allem den Fälschern ist es wichtig für die Hersteller zu wissen, wo Fälschungen vermehrt auftauchen (TH-4) und wo die Fälscher sich befanden als sie Produkte gescannt und kopiert haben (TH-5). Die Lösung sollte außerdem internationale Standards, falls vorhanden, für die Identifikation verwenden (TH-6).

Tabelle 7: Technische Anforderungen der Verbraucher

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Anf. Nr. | Anforderung | Gewichtung |
| TV-1 | Benutzen der Lösung auf jeder Smartphone Bildschirmgröße | **3** |
| TV-2 | Senden von Nachrichten an Hersteller innerhalb des Systems | **2** |

Mögliche technische Anforderungen der Verbraucher sind unter anderem die gute Darstellung und Verwendbarkeit der Systemoberfläche auf allen Smartphone Bildschirmgrößen (TV-1). Ebenfalls sollte es möglich sein innerhalb des Systems dem jeweiligen Hersteller eine Nachricht schicken zu können(TV-2), da dies die Kontaktaufnahme ohne Weiterleitung ermöglicht.

# Notizen

Was könnte generell das Problem sein. Problemdarstellung. Potenzial

Jeder soll mit der APP arbeiten.

Unvollständiger Wartung und Wartung vergleichen.

UI Canvas von Arbeitsanweisungen:

Öffnet sich, automatische Button erstellt, in abhängigkeit der Anzahl von Ordnern im Explorer.

<https://www.youtube.com/watch?v=WW1QVDwMRAk>

Gründer für Videos:

1. Wartung ist eigenständig und sofort durchführbar anhand von sehr kurzen (mehrere Sekunden) Videos. „Durch ..“
2. Video hat die höchste Akzeptanz.

Warum sind dig. Arbeitsanweisungen wichtig:

<https://www.testify.io/wie-sie-erfolgreich-digitale-arbeitsanweisungen-erstellen/>

<https://stonly.com/pricing?utm_source=2&utm_medium=stonly-guide&utm_campaign=badge>